

## **Aktuelles aus dem KI**

Corona-Newsletter

KIM – ein Programm des Landes

## **Neues aus den Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises**

Sprockhövel: Kleiderkammer der Flüchtlingshilfe wieder geöffnet

Witten: Sitzung des Integrationsrats fällt aus

## **Migration, Flucht & Zuwanderung**

Neues Gutachten: "Kommunale Integrationspolitik in Nordrhein-Westfalen. Bestandsaufnahme und Zukunftsoptionen"

Sind Menschen mit Migrationshintergrund stärker von Covid-19 betroffen?

#IchDuWirNRW geht in die dritte Runde

Sexualaufklärung in Deutschland auf Arabisch

Bestseller: Why we matter

Neue Broschüre: Migration. Familie. Soziale Beziehungen.

Der Deutschlandatlas

Neue Studie: „Flucht als Krise?“

Ausstellung: Fotogeschichten zur Migration

Podcast der UNO-Flüchtlingshilfe: „Beweggründe“

Neue Studie: „Wer kann mitmachen?“

## **Arbeit, Beruf & Ausbildung**

„Jeder verdient die gleiche Chance“

Fachkräfte aus Jordanien und Ägypten im Elektrohandwerk

Geflüchtete Frauen und ihre Teilhabe an Erwerbsarbeit

Informationen zu Werkvertrag und Zeitarbeit

## **Wettbewerbe & Förderprogramme**

Neue Förderdatenbank

Video-Wettbewerb: „Deine Migrationsgeschichte(n)“ – 60jahre-merhaba

## **Redaktionelle Hinweise**

## AKTUELLES AUS DEM KI

### Corona-Newsletter

Den aktuellen Corona-Newsletter mit den derzeit geltenden Regeln finden Sie wie immer in verschiedenen Sprachen auf der [KI-Homepage](#) des Ennepe-Ruhr-Kreises.

### KIM – ein Programm des Landes

Mit dem Kommunales Integrationsmanagement (KIM) unterstützt das Land NRW die Kommunen dabei, verbesserte Teilhabechancen für Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu schaffen. Das Förderprogramm besteht aus drei Bausteinen:

**Baustein I** ist die strategische Ebene, die beim KI verortet ist. Die Koordinatorinnen arbeiten an der Einführung des Programms, stellen die kreisweite Umsetzung des Gesamtkonzeptes sicher und koordinieren und steuern die Zusammenarbeit mit allen relevanten Akteuren aus Baustein II und III sowie den Mitarbeiter\*innen der Kommunen, Akteure aus dem Bereich der Wohlfahrt, aber auch Ehrenamtlichen in Vereinen, Migranten-selbstorganisationen sowie den Integrations-räten.

**Baustein II** umfasst die operative Ebene mit Fallmanager\*innen (Case Manager\*innen), die in allen neun Städten des Kreises angesiedelt sind und dort Zugewanderte individuell beraten. Hierbei geht es um Themen wie Wohnen und Gesundheit, ausländerrechtliche Fragestellungen, gesellschaftliche und rechtliche Erst-orientierung sowie Integration in Bildung und Arbeit.

**Baustein III** besteht in einer personellen Verstärkung der Ausländerbehörde. Die KIM-Mitarbeiter\*innen verfolgen die Umsetzung der Bleiberechte für gut integrierte Ausländer\*innen sowie die Förderung der Einbürgerung gut integrierter Menschen.

Weitere Informationen sowie die Kontaktdaten der Mitarbeiterinnen im KI finden Sie unter:

<https://www.enkreis.de/bildungintegration/kommunales-integrationszentrum/aufgaben/kommunales-integrationsmanagement.html>

Bei Fragen wenden Sie sich an Verena Eberhardt ([V.Eberhardt@en-kreis.de](mailto:V.Eberhardt@en-kreis.de), Tel.: 02336/4448173).



Ab Anfang Juli ist das Team, das beim Ennepe-Ruhr-Kreis für das Landesprogramm Kommunales Integrationsmanagement (KIM) zuständig ist, vollständig. Landrat Olaf Schade begrüßte das neue Team, das im Kommunales Integrationszentrum verortet ist und betonte bei einem Treffen mit Mitarbeiterinnen der Koordinierungsstelle, wie wichtig ein gutes Integrationsmanagement ist.

## NEUES AUS DEN STÄDTEN DES ENNEPE-RUHR-KREISES

### Sprockhövel: Kleiderkammer der Flüchtlingshilfe wieder geöffnet

Die Ausgabe findet dienstags und freitags statt. Vorher muss dafür ein Termin vereinbart werden, entweder telefonisch (02339/9249756) oder per Mail ([mail@fluechtlingshilfe-sprockhoevel.de](mailto:mail@fluechtlingshilfe-sprockhoevel.de)). Vor Ort gilt die 3G-Regel: Geimpft, genesen, getestet. Wer nicht vollständig geimpft oder genesen ist, benötigt

weiterhin ein negatives Corona-Schnelltest-ergebnis (höchstens 48 Stunden alt).

Wer Spenden in die Kleiderkammer bringen will, kann dies montags von 17 bis 19 Uhr und mittwochs von 10 bis 12 Uhr tun. Weil die Abgabe kontaktlos erfolgt, gilt die 3G-Regel nicht, jedoch Abstands- und Maskenpflicht. Spendenwillige sollten sich aber vorher die [aktuelle Bedarfsliste](#) anschauen.

## **Witten: Sitzung des Integrationsrats fällt aus**

Die für den 01.07.2021 anberaumte Sitzung des Integrationsrates wurde abgesagt. Dies teilt die Vorsitzende Violetta Andresen mit.

## **MIGRATION, FLUCHT & ZUWANDERUNG**

### **Neues Gutachten: "Kommunale Integrationspolitik in Nordrhein-Westfalen. Bestandsaufnahme und Zukunftsoptionen"**

Zum wissenschaftlichen Gutachten im Auftrag des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKFFI) von Jörg Bogumil und Jonas Hafner gelangen Sie [hier](#).

### **Sind Menschen mit Migrationshintergrund stärker von Covid-19 betroffen?**

Neuere Forschungsergebnisse lassen das vermuten, schreibt die Sozialwissenschaftlerin Aleksandra Lewicki in einer Expertise für den [Mediendienst Integration](#). Die Gründe dafür liegen aber nicht in vermeintlichen kulturellen Eigenheiten.

Die vollständige Expertise zur Frage "Sind Menschen mit Migrationshintergrund stärker von Covid-19 betroffen?" finden Sie [hier](#).

Die wichtigsten Ergebnisse in der Kurzfassung:

Menschen mit Migrationshintergrund sind häufiger als Menschen ohne Migrationshintergrund den wichtigsten Risikofaktoren für eine Covid-Erkrankung ausgesetzt, nämlich:

- Arbeit: Sie arbeiten überdurchschnittlich oft in Berufen, die viele soziale Kontakte erfordern
- Lebenssituation: Sie leben häufiger in Stadtteilen mit einer hohen Siedlungsdichte und sind sozio-ökonomisch benachteiligt
- Gesundheit: Diese Arbeits- und Lebenssituation wirkt sich bei vielen negativ auf die Gesundheit aus.

### **#IchDuWirNRW geht in die dritte Runde**

13 Vorbilder, darunter der Profi-Rennrollstuhlfahrer Alhassane Baldé und der Fußballer Gerald Asamoah, stehen in der dritten Runde der landesweiten Kampagne erneut für Einbürgerung, Werte, bürgerschaftliches Engagement und Erfolg im öffentlichen Dienst.

Der dritte Teil der Kampagne stellt zudem Vorbilder in den Vordergrund, die sich authentisch mit Rassismus und Empowerment auseinandersetzen. Weiterhin würdigt die Kampagne, pünktlich zum 60-jährigen Jubiläum des Anwerbeabkommens mit der Türkei, alle Gastarbeitergenerationen am Beispiel der Geschichte des italienischstämmigen Rentner-Paares De Bellis. [Mehr](#)

### **Sexualaufklärung in Deutschland auf Arabisch**

Arabische Fassung von profamilia der deutschen Broschüre mit dem gleichen Titel. Die Broschüre richtet sich an Eltern mit Kindern im Schulalter. Sie erläutert, welchen Sinn und Nutzen Sexualaufklärung in der Schule hat, welche Themen behandelt werden und gibt Hinweise darauf, wie Eltern sich verhalten können, wenn das Thema Sexualaufklärung in der Schule auftaucht. Als Broschüre oder pdf-download [hier](#) erhältlich.

### **Bestseller: Why we matter**

Emilia Roig deckt in ihrem Buch „Why we matter“ die Muster der Unterdrückung auf und leitet zu radikaler Solidarität an. Sie zeigt – auch anhand der Geschichte ihrer eigenen Familie –, wie Rassismus und Black Pride, Antisemitismus und Auschwitz, Homofeindlichkeit und Queerness, Patriarchat und Feminismus aufeinanderprallen. 397 Seiten, 2021, 1. Auflage aufbau Verlag, ISBN 978-3-351-03847-2

## **Neue Broschüre: Migration. Familie. Soziale Beziehungen.**

Die gemeinsame Broschüre des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung und des Forschungszentrums des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge stellt die ersten zentralen Befunde aus dem Projekt "Forced Migration and Transnational Family Arrangements – Eritrean and Syrian Refugees in Germany (TransFAR)" vor. Im Fokus der bundesweiten Studie stehen die familiäre und soziale Situation von kürzlich zugewanderten Menschen aus Eritrea und Syrien. [Mehr](#)

## **Der Deutschlandatlas**

Deutschland ist ein Land der Vielfalt. Nicht nur geografisch oder kulturell, sondern auch demografisch und wirtschaftlich gibt es Unterschiede zwischen den Regionen, urbanen Zentren und ländlichen Räumen. Der Deutschlandatlas, der gemeinsam vom [Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat](#), dem [Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft](#) und dem [Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend](#) erstellt wurde, zeigt diese Verschiedenheit umfassend und anschaulich.

Die Karten illustrieren wichtige Lebensbereiche der Menschen, von Infrastruktur und Demografie bis hin zu Gesundheitsversorgung und Sicherheit. Sie werden regelmäßig aktualisiert und schrittweise erweitert. [Jetzt ansehen](#)

## **Neue Studie: „Flucht als Krise?“**

Flucht, Migration und Integration sind zentrale Themen gesellschaftspolitischer Diskussionen und medialer Berichterstattung in Deutschland. In dem vom BMBF geförderten Forschungsprojekt [„Flucht als Krise?“](#) („JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis“) wurde untersucht, wie über diese Themen berichtet wird und wie sich Kinder und Jugendliche diese aneignen. Im Fokus standen somit Heranwachsende – eine mit Blick auf ihre politische Sozialisation besonders relevante und doch selten untersuchte Altersgruppe.

## **Ausstellung: Fotogeschichten zur Migration**

Im Kölner Museum Ludwig erzählt vom 19. Juni bis 3. Oktober eine Ausstellung die Geschichte von Migrantinnen und Migranten in der Bundesrepublik Deutschland anhand privater Fotografien. [Info](#)

## **Podcast der UNO-Flüchtlingshilfe: „Beweggründe“**

Der Podcast „Beweggründe“ will das hochkomplexe Thema „Flucht“ mit all seinen Aspekten begreifbarer machen. Dafür widmen sich mehrere Staffeln unterschiedlichen Schwerpunkten und geben geflüchteten Menschen Raum, ihre Geschichten und Ansichten zu teilen. Zusätzlich bieten Gespräche mit Wissenschaftler\*innen die Einordnung des Themas in unterschiedliche Kontexte – global, historisch und ökonomisch.

Peter Ruhenstroth-Bauer und Svenja von Reuss führen gemeinsam durch die Folgen, die seit dem 13.05. jeden zweiten Donnerstag erscheinen. [Info](#)

## **Neue Studie: „Wer kann mitmachen?“**

Es gibt viele Debatten über Menschen mit „Migrationshintergrund“. Anstelle — wie so häufig — *über* sie zu reden, hat dpart in seinem Forschungsprojekt „Wer kann mitmachen?“ anhand einer mehrsprachigen, repräsentativen Umfrage Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte befragt. Im Zentrum standen dabei die Fragen, wie Menschen mit Migrationsgeschichte politisches und gesellschaftliches Mitmachen selbst erfahren und welche Rolle dabei der Faktor „Migrationshintergrund“ überhaupt spielt. [Zur Studie](#)

## ARBEIT, BERUF & AUSBILDUNG

### „Jeder verdient die gleiche Chance“

Lernimpuls Witten bietet interessierten Schülerinnen und Schülern der neunten Klassen ein Bewerbungstraining an. Dadurch werden sie bei der Ausbildungssuche unterstützt und ihnen das erforderliche Rüstzeug für eine qualifizierte Bewerbungsmappe vermittelt. Insbesondere werden auch Schülerinnen und Schüler aus zugewanderten Familien angesprochen, die noch nicht mit dem Bewerbungs- und Ausbildungssystem in Deutschland vertraut sind.

Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#). Kontakt: Lernimpuls Witten e.V., Berliner Straße 7, 58452 Witten, Telefon: 02302/275863, E-Mail: [info@lernimpulsev.de](mailto:info@lernimpulsev.de)

### Fachkräfte aus Jordanien und Ägypten im Elektrohandwerk

Die Landesregierung hat ein Pilotprojekt auf den Weg gebracht, das die neuen Verfahren und Chancen des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes erprobt. Das Projekt unterstützt kleine und mittlere Betriebe des Elektrohandwerks bei dem Versuch, dringend benötigte Fachkräfte zu finden. Fachkräften aus Jordanien und Ägypten

wiederum wird die Aufnahme einer Arbeit in Nordrhein-Westfalen ermöglicht. [Mehr](#)

### Geflüchtete Frauen und ihre Teilhabe an Erwerbsarbeit

Mittlerweile machen Frauen einen gewichtigen Anteil unter den Asylwerberinnen aus. Die Erwerbsbeteiligung der Frauen steigt, bleibt aber geringer als die von Männern. Stärkere Teilhabe an Integrations- und Bildungsmaßnahmen, verbessertes Deutsch und Entlastung von Familienarbeit können die Erwerbsintegration geflüchteter Frauen unterstützen, ebenso wie Kontakte zu Einheimischen. Zur [Analyse 17/21 der Friedrich-Ebert-Stiftung](#)

### Informationen zu Werkvertrag und Zeitarbeit

Die Servicestelle Faire Zeitarbeit und Werkverträge hat ihr Informationsangebot erweitert. Die Flyer zu Werkvertrag und Zeitarbeit gibt es nun in den Sprachen Arabisch, Türkisch, Rumänisch, Bulgarisch, Polnisch, Französisch und Englisch. [Mehr](#)

## WETTBEWERBE & FÖRDERPROGRAMME

### Neue Förderdatenbank

Auf der Seite der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt können sich jetzt gemeinnützige Organisationen über aktuelle Förderausschreibungen informieren. Zugleich beinhaltet diese [Datenbank](#) eine Filterfunktion, wodurch gezielt nach passenden Programmen für die eigene Organisation gesucht werden kann.

### Video-Wettbewerb: „Deine Migrationsgeschichte(n)“ – 60jahre-merhaba

Wir blicken in 2021 auf 60 Jahre türkische Einwanderung nach Deutschland zurück. Dies bedeutet zahllose, wertvolle Erinnerungen und sehr individuelle Geschichten, beginnend mit den Erlebnissen Deiner Großeltern, die mit Ihrer

Wanderung nach Deutschland Eurer Familiengeschichte eine völlig neue Wendung gegeben haben. Erforsche Deine Geschichte hier in Deutschland!

Handy in die Hand, Kamera an und los! Interviewe mindestens ein Großelternmitglied, frage nach ihrer Migrationsgeschichte und lasse dabei Deiner Kreativität freien Lauf!

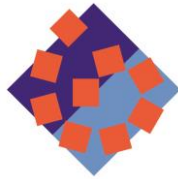
Sende bis zum 30.08.2021 Deine Familiengeschichte an die Stiftung ZFTI. Die drei besten Videos werden mit einem Preisgeld ausgezeichnet und auf der Homepage und Social-Media-Kanälen geteilt! [Mehr Info](#)

Veranstalter: ZFTI – Stiftung Zentrum für Türkei-studien und Integrationsforschung, Altendorfer Straße 3, 45127 Essen, E-Mail: [info@60jahre-merhaba.de](mailto:info@60jahre-merhaba.de)

## REDAKTIONELLE HINWEISE

### Herausgeber

Ennepe-Ruhr-Kreis  
Der Landrat  
Hauptstraße 92  
58332 Schwelm



### Redaktion

Kommunales Integrationszentrum  
Christina Niederheide  
Tel.: 02336/4448-179  
Mail: [ki@en-kreis.de](mailto:ki@en-kreis.de)  
Web: <http://www.enkreis.de/bildungintegration/kommunales-integrationszentrum.html>



Der Newsletter erscheint regelmäßig zum Monatsanfang. Sollten Sie Beiträge hierzu haben, senden Sie diese bitte an [ki@en-kreis.de](mailto:ki@en-kreis.de). Wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail oder kontaktieren uns telefonisch unter 02336/4448-179. Vielen Dank!

Das Kommunale Integrationszentrum wird gefördert durch

Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für  
Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

